

Nachruf für einen *da'wa*-Träger

﴿مِنَ الْمُؤْمِنِينَ رِجَالٌ صَدَقُوا مَا عَاهَدُوا اللَّهَ عَلَيْهِ فَمِنْهُمْ مَّن قَضَىٰ نَحْبَهُ
وَمِنْهُمْ مَّن يَنْتَظِرُ وَمَا بَدَّلُوا تَبْدِيلًا﴾

„Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahr gemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten. Unter ihnen gibt es manche, die ihr Gelübde erfüllt haben; und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen). Und sie haben keine Änderung vorgenommen; (33:23)

(Übersetzt)

Hizb-ut-Tahrir im gesegneten Land (Palästina) trauert um einen Scheich, einen einzigartigen Mann und eine der herausragendsten Führungspersönlichkeiten im gesegneten Land (Palästina), den Pilgerer:

‘Abd al-Mu‘ṭī ‘Īsā As-Saiyid al-Ḥarbāwī (Abū ‘Iṣām),

der am Mittwoch, dem 23.10.2019 verstarb. Abū ‘Iṣām war Stammesoberhaupt und immer jemand, der zwischen den Menschen schlichtete. Er trug die Wahrheit an die Menschen heran und widmete sein Leben der *da'wa* zur Wiedererrichtung des Kalifats. Im gesegneten Land (Palästina) war er bekannt dafür, stets die Wahrheit zu sprechen, den Tadel des Tadelnden nicht zu fürchten und für sein starkes Auftreten gegenüber den Unterdrückern. Wann immer sich ihm eine Gelegenheit bot, ergriff er die Initiative, um sich für die Belange der islamischen Umma einzusetzen und sie zu unterstützen. Wenn es darum ging, den Islam, die Rechte der Menschen oder die Werte der islamischen Umma zu verteidigen, stand Abū ‘Iṣām immer an vorderster Front.

Er setzte sich außerdem und trotz seines hohen Alters und seiner Erkrankung nach Kräften für das Land des ehrenwerten Prophetengefährten Tamīm ad-Dārī ein. Als es um das unterdrückerische Sozialhilfegesetz ging, stand er Seite an Seite mit der Jugend und den Arbeitern des gesegneten Landes (Palästina), um unsere Ablehnung gegenüber diesem Gesetz zum Ausdruck zu bringen. Er gab sich die größte Mühe, den Menschen gemäß den islamischen Rechtssprüchen Trost zu spenden.

Man wusste über ihn, dass er immer und überall darauf erpicht war, das Gute zu gebieten und jede Schlechtigkeit anzuprangern. Er sorgte für Begeisterung unter den *šabāb*. Sah man ihn, musste man an die Geschichten der Helden der

islamischen Umma denken und an all die einzigartigen Persönlichkeiten, die, genau wie er, all ihre Zeit und Kraft opferten, um die Wahrheit an die Menschen heranzutragen. Weder Verhaftungen noch Drohungen ließen ihn zurückschrecken. Seine Entschlossenheit konnte durch nichts gebrochen werden. Tränengas hinderte ihn nicht daran, seine Vorträge zu beenden.

Er blieb nächtelang wach und besuchte die *šuyūḥ*, die verschiedenen Stämme, prominente Leute und Denker. Trotz alledem können wir niemanden vor Allah (t) reinsprechen. Abū ‘Iṣām war darauf bedacht, das Blut, die Ehre, das Vermögen und die Würde der Menschen im gesegneten Land (Palästina) zu schützen. Ob bei Tag oder nachts: Er führte Delegationen an, leitete Sitzungen, Demonstrationen und richtete häufig Ansprachen an die islamische Umma. Ebenso wandte er sich den einflussreichen und mächtigen Leuten innerhalb der Gesellschaft und den muslimischen Armeen zu, mit dem Ziel, das gesegnete Land (Palästina) und die Al-Aqsa-Moschee zu befreien und das zionistische Gebilde mitsamt seinen Wurzeln zu entfernen.

Abū ‘Iṣām kehrte zu seinem Herrn zurück, dem Vergebenden, dem Barmherzigen. Uns tröstet der Gedanke, dass er als aufrichtiger *da‘wa*-Träger starb, der das Werk der Propheten verrichtete. Wir bitten Allah (t) darum, ihn zu den Rechtschaffenen gehören zu lassen.

Unsere Herzen sind betrübt und unsere Augen tränenerfüllt. Wir sind traurig darüber, dass du uns verlassen hast, o Abū ‘Iṣām! Doch sagen wir nur das, was unseren Herrn zufriedenstellt: Wir gehören zu Allah und zu ihm kehren wir zurück. Er (t) setzte für alles ein bestimmtes Maß fest.

﴿الَّذِينَ إِذَا أَصَابَتْهُمْ مُصِيبَةٌ قَالُوا إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ﴾

Die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: „Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück.“ (2:156)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir